

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 50 (1924)  
**Heft:** 28: I. Sondernummer: Eidgenössisches Schützenfest

**Illustration:** Pferderennen  
**Autor:** Bö [Böckli, Carl]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

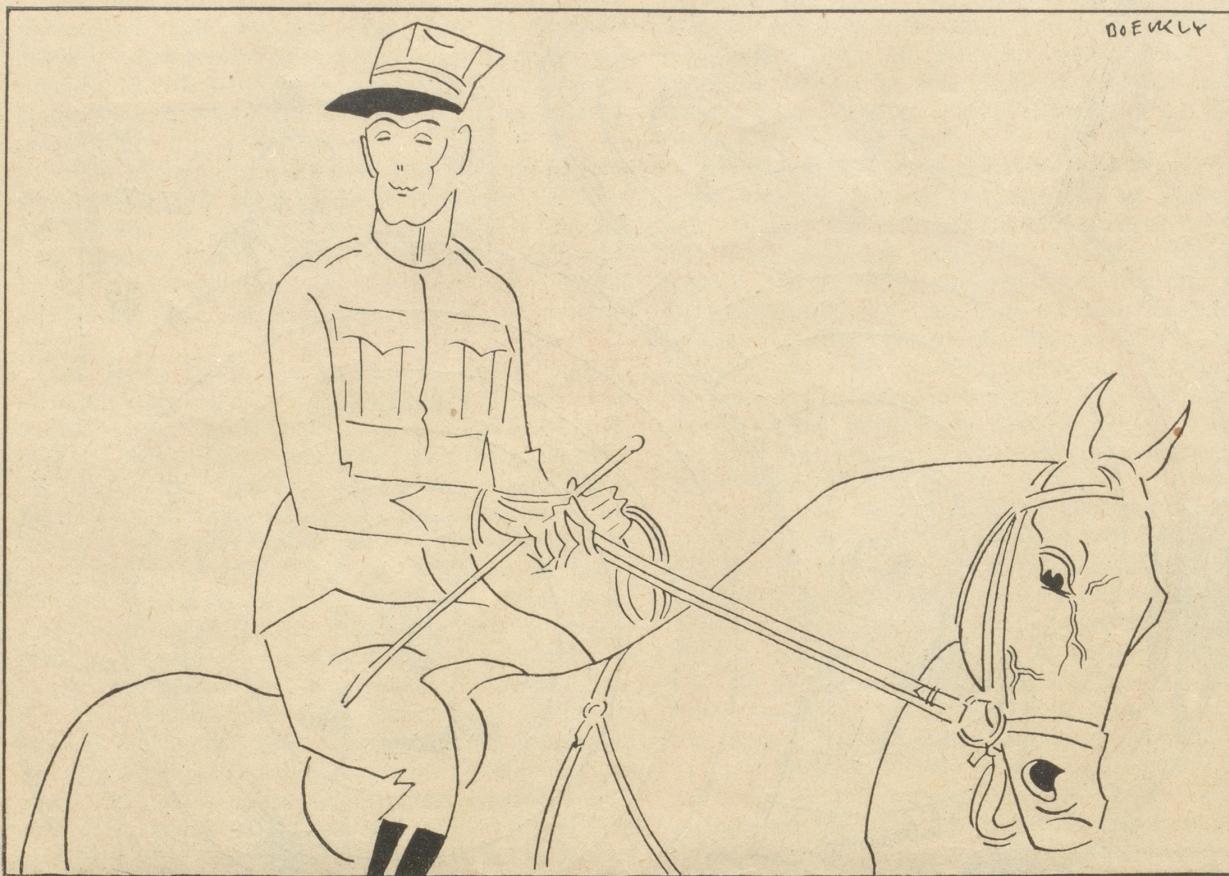
#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Pferderennen



Hauptsächlich wenn ein strammer junger Krieger Sieger  
So steigt die Liebe ganz enorm zur Uniform.

## Allradio

Der Bund schweizer. Radio-Ama-  
teure hat beschlossen, während der  
Dauer des Eidgenössischen Schützen-  
festes in Aarau eine hochfrequente  
Radio-Sende-Anlage zu unterhalten,  
um damit allen Radiokollegen im In-  
und Auslande zu dem seltenen Genuss  
zu verhelfen, die Tonfülle, die in einem  
schweizerischen Fest-Schützenstand er-  
zeugt wird, im eigenen Heim hören zu  
können. Man hofft, daß auch in Amerika,  
Ost-Asien, Afrika und Australien  
wenigstens das Knattern der Gewehre  
und Festreden noch zu hören sein wer-  
den. Es empfiehlt sich dringend, sich  
sofort, noch vor Beginn des Festes,  
eine Empfangs-Anlage einzurichten. *mr.*

## Ein seriöser Fall

ist es, wenn ein Füngling an einem  
gefällsüchtigen Mädchen, das schon  
mehrere Male gefallen ist, Gefallen  
findet, um gegebenenfalls in die Falle  
zu gehen, die es ihm für alle Fälle ge-  
stellt hat.

—go—

## Lieber Nebelspalter

Als man seinerzeit bei der Italiani-  
sierung der neuen Provinz Ober-Etsch  
zielbewußt auf die Uebersetzung deut-  
scher Geschäftsausschriften und Bezeich-  
nungen aller Art drang und diese ka-  
tegorische Maßnahme in kürzester Zeit  
durchgeführt hatte, entdeckte ein zum  
Zwecke der Nachinspektion abgeordneter  
Carabiniere in einer deutschen Dorf-  
wirtschaft an abgelegener, verschwie-  
gener Stelle noch eine deutsche Auf-  
schrift „Abort“, die offenbar unbeach-  
tet geblieben und ins Italienische zu  
übersezten vergessen worden war.

Der durch das Polizeiorgan darauf  
aufmerksam gemachte Wirt entschul-  
digte sich wegen dieses Vergehens und  
versprach prompte Abhülfe.

Als der Controleur einige Tage spä-  
ter wieder erschien, war das deutsche  
Wort wirklich verschwunden und ob  
der Lokalität prangte in frisch gemal-  
ten römischen Buchstaben die leuch-  
tende, aber durchaus rätselhafte In-  
schrift: „Verjo Mussolini“. Befragt,

was das Wort bedeuten sollte, erklärte  
der Besitzer, das heiße: „Wer so muß,  
soll ini!“ Er glaube, daß er durch die  
Verwendung des Namens des großen  
italienischen Staatsmannes, welcher  
der Ausschrift ein ächt italienisches Ge-  
präge gebe, seine Loyalität wohl ge-  
nügend dokumentiert habe, ohne zu-  
gleich seiner deutschen Kundschaft die  
Zweckbedeutung des Ortes durch ein  
anderes, ihr unbekanntes Fremdwort  
unnötig zu verschleiern.

Dazu

## Aus der Kleinkinderschule

Lehrerin: „So, Breneli, kannst au  
scho singe?“

Breneli: „Ja, ja, de Papa het mi  
g'lehrt.“

Lehrerin: „Schön, schön, Breneli, so  
sing mer emol das Liedli, wo de brav  
Pappa am liebste g'hört.“

Breneli (fängt schmunzelnd an zu  
singen): Roti — roti Röössli im Garte,  
Maieriisli im Wald; Und we d'Mam-  
ma tuet schimpfe, lot's der Pappa ganz  
chaalt.“